

Deutsch — Botschaft Nr. 45 (SHAMA)

Habt ihr Angst bekommen und gebt den Kampf auf – oder setzt ihr ihn noch stürmischer fort?

Große Nation Irans

Obwohl wir auf eine Strategie des gewaltfreien Kampfes hingewiesen und jede Schädigung öffentlichen und privaten Eigentums strikt untersagt haben, kam es im Rahmen eines Plans der Sicherheitszentren, der darauf abzielt, euren Kampf zu diskreditieren, den abgesetzten Verantwortlichen einen Vorwand zu liefern und uninformierte Unterdrückungskräfte zur Tötung unschuldiger Menschen anzustacheln, in einigen Gebieten in der vergangenen Nacht zu Zerstörungen öffentlichen und privaten Eigentums durch die „Feuer-frei“-Kräfte des abgesetzten Führers. Ziel war es, diese Handlungen den Protestierenden anzulasten, die in den letzten 12 Tagen die friedlichsten und zivilisiertesten Proteste gezeigt haben. Dazu teilen wir Folgendes mit:

1 — Der psychisch-mentale Zustand des abgesetzten Führers erinnert an die Lage Mohammad Reza Schahs am 14. Dey 1357, nach der Tötung von Schülern und Studierenden vor der Universität Teheran am 13. Dey und der daraus entstandenen öffentlichen Wut, die zu gewaltsamen Vorfällen führte – jedoch mit drei Unterschieden:

a) Die Handlungen der vergangenen Nacht wurden von den „Feuer-frei“-Kräften des abgesetzten Führers begangen, während die Gewalt in der Nacht des 14. Dey 1357 von Menschen ausging, die über das Massaker an Schülern und Studierenden empört waren.

b) Nach den Gewalttaten infolge dieses Massakers erklärte der Schah in einer Radio-Fernsehansprache, er habe die Revolution des Volkes gehört, gestand Repression, Diktatur, Zensur, den unheiligen Kompromiss politischer und finanzieller Korruption, Unrecht, Gesetzlosigkeit usw. ein, übernahm die Verantwortung und floh innerhalb von 12 Tagen aus dem Land.

c) Khamenei hingegen glaubt fälschlicherweise, der Schah wäre nicht gestürzt worden, wenn er seine Verbrechen nicht eingeräumt und den Widerstand sowie das Töten der Menschen fortgesetzt hätte. Er besitzt weder den Mut zur Reue und Entschuldigung, noch nimmt er die Warte aus seinen tauben Ohren, um die Stimme eurer nationalen Revolution zu hören. Er zeigt keine Nachgiebigkeit, sondern hat das Schwert gezogen und beabsichtigt zu töten, um das Volk einzuschüchtern und die Angelegenheit zu „beenden“.

2 — Aufgrund dieser Denkweise, seines Glaubens an die Theorie „Sieg durch Schrecken“ und seiner falschen Deutung, wonach der Sieg der Revolution von 1979 aus der Nachgiebigkeit, dem Rückzug und der Flucht des Schahs resultierte, beabsichtigt er weder wie der Schah und Ben Ali zu fliehen, noch wird er Nachgiebigkeit zeigen.

3 — Zur Bestätigung dessen zeigte er heute nicht nur keinerlei Zeichen von Nachgiebigkeit, sondern enthüllte durch die Beschuldigung der Protestierenden der Sabotage und durch seine Betonung der Unterdrückung seine blutrünstige Realität.

4 — Gleichzeitig wiederholte der Oberste Nationale Sicherheitsrat seine Drohungen und bedrohte das Volk mit Massakern.

5 — Bereits vor dem abgesetzten Führer und dem Sicherheitsrat drohten die korrupten Funktionäre der „Schlächter-Justiz“, die gemäß Artikel 156 der Verfassung eigentlich die individuellen und sozialen Rechte schützen, für die Verwirklichung der Gerechtigkeit sorgen, öffentliche Rechte wiederherstellen und Gerechtigkeit sowie legitime Freiheiten ausweiten sollte. Entgegen ihrer Pflicht, die korrekte Umsetzung der Gesetze zu überwachen, schwiegen sie zu Verrat und Verfassungsbruch – darunter die Usurpation der Führungsposition durch Ali Khamenei, der die in den Artikeln 5, 107 und 109 genannten Voraussetzungen nicht erfüllte – und bedrohten stattdessen das Volk und ordneten die Beschleunigung von Urteilen an.

6 — Die zentrale Frage lautet nun: Hat die große und kämpferische Nation Irans ihren nationalen Aufstand in der Annahme begonnen, der abgesetzte Führer und seine „Feuer-frei“-Kräfte würden nachgeben – und wird sie jetzt, da deren Drohungen die Falschheit dieser Annahme bewiesen haben, von ihrem Aufstand ablassen? Wird sie trotz schwerer Opfer mit leeren Händen nach Hause zurückkehren, damit der abgesetzte Führer auch das verbleibende Land zugrunde richtet? Und wird er zu seinen schmutzigen Beleidigungen – wie soziale Mikroben, Betrogene, Agenten des Feindes, ehrlos, politisch unwissend, Unkraut usw. – auch noch die implizite Anschuldigung der „Feigheit“ hinzufügen?

7 — Der Nationale Revolutionsrat Irans ist aufgrund seiner Kenntnis vom Mut und der Tapferkeit der großen Nation Irans überzeugt, dass dieses Volk keineswegs zurückweichen will, sondern entschlossen ist, bis zur Erreichung seiner Ziele und zur Bestrafung des abgesetzten Führers und seiner „Feuer-frei“-Kräfte weiterzukämpfen.

8 — Da ein gewaltfreier Kampf wie ein totaler Krieg die Beachtung aller Mechanismen eines totalen Krieges erfordert – Einheit der Führung, Ordnung und Disziplin, Strategie, Taktik, Logistik, Aufklärung und Gegenaufklärung, Propaganda, Budget sowie regelmäßige Übungen zur Gefechtsbereitschaft usw. – gilt daher:

a) Wir betrachten Proteste und Streiks als Übungen zur Gefechtsbereitschaft.

b) Legitime Selbstverteidigung gilt nicht als Gewalt. Gemäß Artikel 9 der Verfassung, der die Bewahrung der Freiheit als Pflicht des Staates und aller Bürger betrachtet, sowie gemäß den Artikeln 156 und 157 des Strafgesetzes haben staatliche Kräfte nicht das Recht, das Volk an der Ausübung und Bewahrung seiner Freiheit zu hindern. Vielmehr müssen sie aus „soldatischer Ehre“ und als „Mitglieder des Volkes“ die Menschen schützen. Das Recht des Volkes auf legitime Selbstverteidigung gegen jede tatsächliche oder unmittelbar drohende Gefahr oder Aggression ist gegeben und stellt seinem Wesen nach eine vorbeugende Handlung dar, um Gefahr und Angriff zu neutralisieren. Nach dem Rechtsgrundsatz „Die Erlaubnis zu einer Sache umfasst auch die Erlaubnis zu ihren notwendigen Mitteln“ ist das Volk berechtigt, die Mittel zur Selbstverteidigung zu beschaffen und kann sich bewaffnen, um—falls erforderlich—sein Leben, seine Ehre, Würde, sein Eigentum und seine körperliche Freiheit, die eigene oder die anderer, unter Einhaltung der einschlägigen Bedingungen zu verteidigen.

c) Denn Kampf und Krieg sind kein Kinderspiel, und Frontkommandeure werden nicht durch demokratische Verfahren bestimmt, denn:

*„Nicht jeder kann die Ernte dreschen;
es braucht einen starken Stier und einen erfahrenen Mann.“*

Führen können jene, deren Liebe zum Vaterland und deren militärische sowie kämpferische Fähigkeiten erwiesen sind.

d) Wie bereits gesagt, ist „Rückzug“ nicht nur „unvernünftig“, sondern „Verrat“ am Blut der Märtyrer des nationalen Aufstands. Ebenso haben wir betont, dass eine der wichtigsten Ursachen des Scheiterns der Aufstände der letzten 25 Jahre die mangelnde Kontinuität war. Daher betonen wir die Fortsetzung der Proteste und Streiks.

Weitere entsprechende Botschaften werden nachfolgend übermittelt.

Es lebe die nationale Revolution Irans

Stolzes Volk Irans

Es lebe Iran

Nationaler Revolutionsrat Irans

1404/10/19